

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Vien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

6. Dezember 1947

Blatt 1435

Die ersten Wienerinnen aus Rußland eingetroffen

Der 28. Heimkehrertransport, der heute morgens um 8.40 Uhr am Südbahnhof ankam, brachte zum ersten Mal auch Frauen, die in der Sowjetunion in Gefangenschaft waren. Der Transport umfaßte 295 Wiener, 121 Niederösterreicher, 17 Staatenlose, 3 Wienerinnen und eine Frau aus Krems. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, der mit den Stadträten Afritsch, Dr. Exel, Rohrhofer und Sigmund am Bahnhof erschienen war, begrüßte die Angkommenen. Die Betreuung hatte der 3. Bezirk übernommen. Es spielte eine Straßenbahnerkapelle.

Da auch in der nächsten Zeit Frauen aus russischer Gefangenschaft eintreffen werden, hat die Wiener Heimkehrerwohlfahrtsstelle alle Vorbereitungen für ihre Beratung und Betreuung getroffen. In der Wohlfahrtsstelle wird eine weibliche Angestellte der Gemeinde Wien die Beratung durchführen. Erholungsbedürftige Frauen werden in einem Heim untergebracht werden.

Die Gasabgabe wieder verbessert

Da die Störungen in der Erdgasversorgung bereits behoben werden konnten, wird in der kommenden Woche Gas wieder wie vor der letzten Kürzung abgegeben. Die Lieferzeiten sind täglich außer Samstag von 5.30 bis 8 Uhr, 10.30 bis 13.30 Uhr und von 17 bis 20.30 Uhr. Samstag wird Gas von 5.30 bis 8 Uhr, 10.30 bis 15 Uhr und 17 bis 20.30 Uhr abgegeben.

Nährungsamt Wien

Rathauskorrespondenz
Lebensmittelaufträge

Blatt 1436
für die Woche vom 8.12. bis 14.12.1947
Wien

Wien, am 6.12.1947

Waren	Menge	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger										
		K1st		K1k		K		Jod		E		A1		S	A	B	M					
		0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	ab 69	Schw. arb.	Arbeiter	Angestellte	mit Miltler											
		Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge				
Brot	10	1/1	50	W1/1	50	W1/1	50	W1/1	50	W1/1	50	W1/1	50	W1/1	140	1	35	1				
~1~			30	2/1	50	2/1	100	2/1	100	2/1	100	2/1										
~11~					40	3/1	35	3/1	35	3/1	35	3/1										
~11~ (Brotkleinabschn. 17Koch)	20	4St	20	4St	30	6St	70	14St	70	14St	70	14St										
Feinko Kochmehl	30	4/1	20	4/1	20	4/1	35	4/1	35	4/1	35	4/1										
~1~ (Wahnmittelabschn.)			10	W1	10	W1	10	W1	10	W1	10	W1										
Fischfleisch (C)	10	12	9	12	12	11	12	11	12	11	12	11	12	28	2	21	2	14	2	21	2	
~1~ (Fleischkleinabschn. 17K)			5	1St	5	1St	10	2St	10	2St	10	2St										
Schmalz (C)	12	13	9	13	16	13	19	13	19	13	19	13	12	3	8	3				12	3	
~1~ (Fettkleinabschn. 17K)			3	6St	3	6St	5	10St	5	10St	5	10St										
Stafelbrot			33	37*	52	37*							32	4*	18	4*	25	4*	55	4*		
Buddingpulver			9	36*																		
Weste	36	37*																				
Zucker	25	31*	25	32*	25	32*	17	32*	17	32*	17	32*										
Hülsenfrüchte													56	5*	42	5*	10	5*				
Marmelade																					40	5*
Frischmilch täglich	3/4	1/2																			1/2	
Magermilch ~1~				1/4																		
Erdäpfel (Erdäpfelkart 35/42)	70	35/1	100	35/1	100	35/1	100	35/1	100	35/1	100	35/1	70	10	70	10						
~1~ (Kleinabschn. -Dillkäse)			40	4St	40	4St	40	4St	40	4St	40	4St										
eskaloriendurchschnitt			1224		1440		1659		1703		1703		1703	2903		2328		1915		2607		

in Type 550; Ausgabe nach der Mehtrayonierung.
 c Abschnitte 12 u. 13 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.
 nach Maßgabe der Zulieferung.
 in Einlagen bereits aufgegeben.
 Abschnitte sind bei Torenbezug zu entnehmen, alle übrigen abzurufen.
 Küchenpflege für die 2. Woche: Abschnitte Brot W 1/1, Fleischkleinabschnitt W1, mittelabschnitt W1/1, und sechs Fettkleinabschnitte II.

Bürgermeister Körner setzte die erste österreichische Schutt-
Aufbereitungsanlage in Betrieb
=====

Heute vormittags wurde auf dem Morzinplatz die erste Schutt-Aufbereitungsanlage, die nach dem Krieg gebaut wurde, während eines feierlichen Aktes in Betrieb gesetzt. Mit Bürgermeister Dr.h.c. Körner waren die Stadträte Novy, Resch und Rohrhofer sowie Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker und zahlreiche Baufachleute und Techniker erschienen.

Nach einem Bericht von Dipl. Ing. Freibauer, der die Aufstellung der Anlage geleitet hat, über die Methoden der Schuttverwertung, erläuterte Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker die wirtschaftliche und technische Bedeutung der neuen Maschine.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner dankte allen Technikern, Arbeitern und Firmen, die an der Errichtung der Maschine mitgeholfen haben. Er gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß diese volkswirtschaftlich bedeutungsvolle Anlage in Österreich und zur Gänze aus österreichischem Material hergestellt werden konnte. Er führte unter anderem aus: "Alles ist unsicher. Sicher ist nur das, was der Mensch an festem Willen in sich hat. Wir sollen nicht immer ins Ausland schauen, sondern uns vor allem der eigenen Kraft wie des eigenen Willens bewußt sein und uns selber helfen wollen!"

Nach seiner Ansprache setzte Bürgermeister Dr.h.c. Körner die Maschine durch Bedienung eines Schaltknopfes in Bewegung.

Die schwedischen Fußballer im Wiener Rathaus
=====

Zum Abschluß dieser Fußballsaison findet heute nachmittags im Wiener Stadion eine Begegnung zwischen der schwedischen Mannschaft Norrköping und der Wiener Austria statt. Heute vormittags wurden die schwedischen Fußballer im Wiener Rathaus von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Dr. Matejka empfangen. Vizebürgermeister Honay unterstrich in einer Ansprache die tiefe Freundschaft, die schon seit der Zeit nach dem ersten Weltkrieg

zwischen Schweden und Österreich besteht. Den schwedischen Sportlern wurden zur Erinnerung geschmackvoll ausgeführte Mappen mit Ansichten von Wien überreicht.

Vom Empfang des 28. Heimkehrertransportes zurückkehrend, hatte auch noch Bürgermeister Dr. h. d. Körner Gelegenheit, die schwedischen Gäste zu begrüßen.

Die Bauarbeiten in der "Per Albin Hansson-Siedlung"

=====

In der heutigen "Österreichischen Volksstimme" wird behauptet, dass auf dem Gelände der "Per Albin Hansson-Siedlung" in Favoriten nichts weiter zu sehen sei, als ein einziges begonnenes Siedlungshaus, ein einziges ausgegrabenes Fundament, ein paar Stapel Ziegel und die Bauhütten der Bauarbeiter, während im Arsenal tausende Vibrosteine für den Bau dieser Siedlung aufgeschichtet seien.

Dazu wird festgestellt, dass auf dem Gelände der "Per Albin Hansson-Siedlung" bereits 5 Siedlungshäuser bis zur Gleichzeitigkeit fertiggestellt sind und ein Mehrfamilienhaus begonnen wurde. Das Bauteil konnte den gewünschten Umfang nicht erreichen, weil die Gemeinde Wien nicht genügend Treibstoff erhält, um neben dem Transport der lebenswichtigen Güter, wie Lebensmitteln und Kohle, auch jenen des Baumaterials vorzunehmen. Daher lagern die fertigen Vibrosteine noch im Arsenal und noch nicht auf der Baustelle am Wienerfeld.

Beim Anlauf der Bautätigkeit auf dem Wienerfeld ergaben sich aber auch noch andere grosse Schwierigkeiten, so bei der Freimachung des Grundes, aber vor allem weil beim Beginn einer so gross angelegten Siedlung zunächst alle Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Bauführung getroffen werden müssen. In diesem Falle musste zunächst mit dem Bau der Kanalisation für die neue Siedlung vom Liesingbachsammler an begonnen werden, um die Drainagierung des Baugeländes wirksam durchzuführen und die Kosten für das Grundwasserpumpen zu ersparen. Diese schon weit vorgeschrittenen Arbeiten sind allerdings für den Laien nicht so sichtbar als ein Hochbau. Sie sind aber für das spätere Bauteil von grösster Bedeutung. Es ist zu hoffen, dass bis zum Frühjahr 1948 alle Schwierigkeiten und Hemmnisse beseitigt sein werden, so dass die Bauführung im ganzen Umfang des ersten Bauteiles, das rund 300 Siedlungswohnungen umfasst, aufgenommen werden kann.

Linie 6 in 2 Teilstrecken
=====

Vom Dienstag, den 9. Dezember an wird die Linie 6 wegen eines Kanalbaues in der Quellenstrasse bei der Stuedelgasse auf die Dauer der Bauarbeiten in zwei Teilen betrieben. Die Züge fahren in dem einen Teil von der Marichilfer Strasse bis Schleife Gellertplatz, in dem anderen Teil von der Quellenstrasse nächst der Stuedelgasse zur Endstation Gottschalkgasse, Simmeringer Hauptstrasse.

Das Umsteigen von einem zum anderen Teil mit Benützung einer Gehstrecke ist gestattet.